

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

# Frankenberg mit Sachsenburg

## und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 17.

Mittwoch, den 29. Februar

1860.

### Bekanntmachung.

Nach den für das Jahr 1860 aufgestellten, von der königlichen Kreisdirection zu Zwickau genehmigten Haushaltplänen gestaltet sich die Verwaltung bei nachgenannten städtischen Kassen wie folgt:

#### I. bei der Stadthauptkasse:

##### A. Einnahmen:

1850	—	Abth. 1. Nutzungen von Gebäuden, Feldern, Wiesen, Teichen u. s. w.
419	—	Abth. 2. Einkommen von Gerechtsamen, welche bestimmte Nutzungen gewähren: Erb- zinsen, Renten, Geschoß- und Wassergeld von den ansässigen Bürgern u. s. w.
1425	—	Abth. 3. Einkommen von Gerechtsamen, welche steigende und fallende Nutzungen gewäh- ren: Schankzinsen, Stättegeld, Rathsporteln, Geschoß- und Wassergeld von den un- ansässigen Bürgern und Schutzverwandten, antheilige Bürgerrechtsgebühren u. s. w.
45	—	Abth. 4. Zinsen von Activcapitalien.
6011	—	Abth. 5. Außerordentliche Einnahmen: Sparkassenüberschüsse (600 Thlr.), Kassenbestand vom Jahre 1859 u. s. w. (1421 Thlr.), directe Anlagen (3990 Thlr.).
9750	—	Sa.

##### B. Ausgaben:

580	—	Abth. 1. Jährliche Leistungen, Zinsen von unableglichen Schulden, Erbzin- sen, Renten, fixirte Bezüge, Steuern.
2114	10	Abth. 2. Verwaltungsaufwand, als:
375	—	Befoldungen,
125	—	Expeditionsaufwand,
910	—	Heizungs- und Beleuchtungsaufwand für die Rathhauslocalitäten,
150	—	Aufwand für die Straßenbeleuchtung,
15	—	Bau- und Reparaturaufwand bei Commungebäuden,
25	—	Aufwand für Borrichtungen an Feldern und Wiesen,
325	—	Aufwand für die Communteiche,
100	—	Aufwand für die Communröhrwässer,
750	—	Aufwand für die Wasserbottige und Pumpen,
300	—	Aufwand für das Straßenpflaster und die sonstige Unterhaltung der Straßen, Brücken, Schleusen u. s. w. innerhalb der Stadt,
150	—	Aufwand für die Reinigung der Straßen, für die Beschaffung und Reparatur von Arbeits- werkzeugen und an verschiedenen, nicht repartirlichen Communarbeiterlöhnen,
5919	10	Aufwand für die Straßen außerhalb der Stadt (Altenhainer-, Mühlbacher- und Ahorn- straße),

5919 | 10 | — Seite.

101621

169  
egen  
Rgr.  
ie 3  
bis  
blr.,  
Ebr.  
wß,  
bez.  
br.  
Rog-  
blr.  
erste  
Pas-  
psb.  
Rgr.  
blr.  
gr.,  
r 2  
r. 5  
Rgr.  
s 4  
bis  
loco  
loco  
tus  
be  
gn  
3  
nd  
u.  
er  
50  
en  
g.  
g,  
g-  
n,

5919	10	Transport,
600	—	Aufwand beim Feuerlöschwesen (mit Einschluß von 300 Thlr. Dispositionsbetrag zur Anschaffung einer neuen Spritze),
20	—	Untheiliges Aufwand bei Baaten an Altbengebäuden,
25	—	Aufwand in Polizeiangelegenheiten,
94	—	Beiträge zu öffentlichen Anstalten (50 Thlr. zur Sonntagschulkasse, 44 Thlr. zur Unterhaltung der Strick- und Nähsschule),
2853	—	Anlagenzuschüsse zur Schulden Tilgungs-, Armen- und Schulkasse,
238	20	Außerordentliche Ausgaben.
9750	—	Sa.

**II. bei der Schulden Tilgungskasse:**

**A. Einnahmen:**

420	—	Bürgerrechtsgebührenanteil,
125	—	Ablagen von Aufdingungen, Pöhsprechungen, Meisterrechtserteilungen,
25	—	Etablissemmentsgebühren von Kaufleuten, Fabrikanten u. f. w.,
485	—	Procente von den Kaufsummen für verkaufte Privatgrundstücke,
75	—	Gebühren für ausgestellte Concert- und Tanzmusikscheine,
30	—	Hunde- und Taubensteuern,
38	—	Zuschuß aus der Stadthauptkasse,
1198	—	Sa.

**B. Ausgaben:**

148	—	Zinsen von etatisirten Stadtschulden,
1050	—	Betrag der einzulösenden Stadtschuldscheine.

1198 — Sa. Die etatisirten Stadtschulden bestehen gegenwärtig in 4250 Thlr.

**III. bei der Armenkasse:**

**A. Einnahmen:**

530	—	Kassenbestand vom Jahre 1859, Einkommen an Capitalzinsen, Ablagen bei Besitzveränderungen und Bürgerrechtserteilungen, Einzugsgeldern u. f. w.,
1520	—	Zuschuß von den Anlagen aus der Stadthauptkasse.
2050	—	Sa.

**B. Ausgaben:**

1375	—	Wöchentliche Almosen,
150	—	Außerordentliche Unterstützungen,
125	—	Medicamente und Begräbniskostenvorschüsse,
50	—	Holzstipendien für Insassen des Armenhauses, Winkler-Stifthauses und andere Arme,
48	10	Legatszinsen zur Vertheilung an Arme,
36	—	Legatszinsen für die Schulkasse,
50	—	Berpflegungsbeiträge für die in Landesanstalten untergebrachten Personen,
25	—	Unterstützungsverläge für Fremde,
30	—	Zuschuß zur 2ten Abtheilung der Hospitalkasse,
135	—	Befoldungen (20 Thlr. Armenarzt, 75 Thlr. Armenkassenverwalter, 32 Thlr. Armenhaus- aufseher u. f. w.),
25	20	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben.
2050	—	Sa.

**IV. bei der Schulkasse:**

**A. Einnahmen:**

104	15	Kassenbestand und Capitalzinsen,
21	25	Holzgeldbeiträge aus dem Kirchenrar,
123	10	Seite.

123	10	—	Transport,
140	27	9	Legirte Zinsen,
10	—	—	Traugelder und Schulcolleete,
2355	22	1	Schulgelder und Reste aus früheren Jahren,
75	—	—	Zuschuß aus der Staatskasse,
1295	—	—	Anlagenzuschuß aus der Stadthauptkasse.
4000	—	—	Sa.

**B. Ausgaben:**

3228	3	7	Lehrerbefoldungen mit Einschluß eines Dispositionsbetrags von 210 Thlr. zur Anstellung eines 10. ständigen Lehrers,
190	—	—	Andere Befoldungen und Bezüge (135 Thlr. Gehalt des Schulgeldebetnehmers, 10 Thlr. Gehalt des Schulboten, 45 Thlr. Singungangäquivalente),
192	16	6	Heizungsaufwand,
25	—	—	Steuern,
200	—	—	Bau- und Reparaturaufwand,
164	9	7	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben.
4000	—	—	Sa.

			Von den bei der Stadthauptkasse in Einnahme gestellten Communanlagen im Betrag von 3990 Thlr. fließen
38	—	—	in die Schuldentilgungskasse,
1520	—	—	in die Armenkasse,
1295	—	—	in die Schulkasse,
			es verbleiben daher nur
1146	—	—	in der Stadthauptkasse.

**Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben**

6897	—	—	bei der Stadthauptkasse (mit Ausschluß der Anlagenzuschüsse zu den nachstehenden Kassen),
1198	—	—	bei der Schuldentilgungskasse,
2050	—	—	bei der Armenkasse,
4000	—	—	bei der Schulkasse.
14145	—	—	Sa.

Frankenberg, am 25. Februar 1860.

Der Stadtrat,  
Welger, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Nachdem heute

Herr Carl Heinrich Stephan von hier als Expedient (2ter Registrator) für hiesige Rathsexpedition in Pflicht genommen worden ist, wird Solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, am 27. Februar 1860.

Der Stadtrat,  
Welger, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Nachdem die regulativmäßige jährliche Revision des Communalanlagencatasters erfolgt ist, wird hiermit zur Kenntniß der Anlagepflichtigen gebracht, daß einem jeden derselben durch Steuerzettel, welche in den nächstfolgenden Tagen ausgegeben werden sollen, der Einzel- und Gesamtbetrag der von ihm im laufenden Jahre zu entrichtenden Anlagen notificirt werden wird, daß auch außerdem das Cataster bis zum 10. März d. J. an Rathsstelle während der Expeditionsstunden für einen jeden Anlagepflichtigen zur Einsicht in Bezug auf Abschätzung seines eignen Einkommens bereit liegt. Die Einsicht und Durchsicht des Manuals vom Communalanlageneinsammler ist verboten und darf von diesem nicht gestattet werden.

Etwaige Reclamationen sind spätestens bis zum 10. März d. J. schriftlich anzumelden und gehörig zu begründen. Später angebrachte Reclamationen werden nach § 10 des Regulativs für das laufende Jahr unbeachtet gelassen werden.

Nach Maßgabe des Haushaltsplanes sind im laufenden Jahre 21 Anlagen zu entrichten und hiervon

5	Anlagen	spätestens bis zum 15. März d. J.
5	"	" " " " 15. Mai
5	"	" " " " 15. Juli
6	"	" " " " 15. Septbr. d. J.

vollständig an den Aufgabensammler zu berichtigen. Die nach Ablauf eines jeden der vorbemerkten Termine vorhandenen Reste werden von den betreffenden Restanten alsbald executivisch eingezogen werden.

Frankenberg, am 20. Februar 1860. Der Stadtrat h. Melzer, Bürgermeister.

### Bekanntmachung, die Schulgeldreste betreffend.

Diejenigen, welche auf das Jahr 1859 mit Schulgeldern in Rückstand verblieben sind, erhalten andurch Veranlassung, ihre betreffenden Reste spätestens bis zum 17ten März dies. Jahres an Herrn Schulgeldeinnehmer Eippold zu berichtigen.

Nach dem bemerkten Tage wird sofort die executivische Einziehung der etwa vorhandenen Reste erfolgen und es werden hierbei Terminzahlungen nicht angenommen werden.

Frankenberg, am 27. Februar 1860. Der Stadtrat h. Melzer, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der erste diesjährige

### Ros- und Viehmarkt

wird alhier an der 2ten Mittwoch nach Fastnacht, den 29sten Februar, abgehalten.

Frankenberg, am 17. Februar 1860. Der Stadtrat h. Melzer, Bürgermeister.

### Bekanntmachung,

die Aushändigung der Paßkarten betreffend, namentlich für das städtische Publikum.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt bringen häufig Diejenigen, welche eine Paßkarte zu verlangen berechtigt sind, ihr Gesuch um Ausfertigung einer solchen durch eine ihnen untergeordnete, dem Gerichtsamt nicht einmal näher Bekannte, Persönlichkeit, Markthelfer, Gehilfen u. s. w. mit dem Wunsch an, daß die Paßkarte dem abgesendeten Dritten zur Ausantwortung an sie verabsolgt werden möge. Dies erscheint in mehrfacher Beziehung unthunlich. Zunächst ist jede Behörde darauf hingewiesen, Legitimationspapiere nur in die Hände Desjenigen zu legen, der ihrer selbst bedarf, es hat sich auch dieselbe rücksichtlich der Paßkarten und Pässe darüber zu vergewissern, daß der Empfänger solche vor der Empfangnahme mit unterschreibe. Davon aber abgesehen, könnte das Gerichtsamt, wollte es aus Gefälligkeitsrücksichten den Nachsuchenden von dem persönlichen Erscheinen entbinden, sich selbst sowohl, als denen, auf welche die Paßkarten ausgestellt werden, erhebliche Verlegenheiten bereiten. Ist nämlich das Signalement auf den Paßkarten ein weniger specielles, so sind Fälle nicht ausge-

schlossen, in welchen das erstere auch auf Denjenigen paßt, für den die Passkarte gar nicht bestimmt ist, der aber wider die Wahrheit vorgiebt, zur Abholung der Passkarte für seinen Brodherrn von diesem beauftragt zu sein.

Liegt daher, wenn persönliche Anmeldung unterbleibt, die Möglichkeit vor, daß Derjenige, welcher die Passkarte für seinen Brodherrn ausgehändigt erhält, eben diese Passkarte zu eigenen Reisezwecken unter dem Namen seines Principals zu mißbrauchen vermag, so wird diese Bekanntmachung dazu dienen, das Publikum darüber zu verständigen, daß zur Empfangnahme einer Passkarte persönliches Erscheinen des zur Führung einer solchen Berechtigten erforderlich ist.

Frankenberg, am 28. Februar 1860.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Gensel.

## Quartal der Weberinnung.

Künftigen 5. März 1860, früh 9 Uhr, soll das Quartal Reminiscere abgehalten werden, wozu alle Innungsmeister und besonders diejenigen, welche bei der Verhandlung mit Antheil haben, hierdurch eingeladen werden.

Auch sind den vorhergehenden Sonnabend, als den 3. März, Nachmittags 1 Uhr, die Meisterstücke und die Gesellenprobestücke zur Prüfung auf dem Meisterhause abzugeben.

Frankenberg, den 27. Februar 1860.

Karl August Froburg,  
Obermeister.

Karl Gottlob Laubert,  
Handwerksmeister.

## Sachsenburger Krankenunterstützungsverein

Nächsten Sonntag, den 4. März, Nachmittags 3 Uhr, soll eine Generalversammlung des Sachsenburger Krankenunterstützungsvereins im Vereinslocale stattfinden, und werden alle Mitglieder zum rechtzeitigen Erscheinen in derselben eingeladen.

Sachsenburg, am 29. Februar 1860.

Der Vorstand.

Sämmtliche Mitglieder des

## Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins Alexander

werden hierdurch eingeladen, nächsten Sonntag,

den 4. März d. J.,

Abends 7 Uhr,

im hiesigen Webermeisterhause zu erscheinen und der Vortragung der Vereinskommunikation auf das Jahr 1859, sowie der Wahl neuer Vorstandsmitglieder beizuwohnen.

Frankenberg, am 27. Febr. 1860.

Das Directorium.

## Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

In Gemäßheit der Hohen Verordnung vom 16. September 1856 mache ich hierdurch bekannt, daß dem Herrn Johann Friedrich Thranitz in Frankenberg eine Agentur für die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft übertragen worden ist.

Leipzig, am 23. Februar 1860.

Friedrich Gottfried,

Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Die rühmlichst bekannten, von dem Königl. Professor Dr. Albers zu Bonn autorisirten besten Rheinischen Brust-Caramellen sind in versiegelten rosaröthen Düten à 5 Ngr.



**Frankenberger Kirchennachrichten.**

Freitag, den 2. März, früh 9 Uhr ist Wochenkommunion, wobei Herr Diak. Lange die Bruchrede hält.

**Annouce.**

Capital-Darlehern und Beschaffern ebenso wie Capital-Suchenden empfiehlt für kleine wie große Beträge ihre Vermittelung

die Agentur der sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Bank.  
Besser & Sohn in Freiberg.

Alizarin-Tinte in Fl. à 6, 3 und 2 Ngr.,

Tinten-Extract „ „ à 5 Ngr.,

Canzlei-Tinte „ „ à Pfd. 24 Pf.,

Stahlfedern,

Bleistifte,

Schreib- & Briefpapiere,

bunte Papiere,

Sand-Papier und

verschiedene Düten- & Packpapiere

empfehl

**H. E. Wacker.**

**Feine Ball-Meider**

in Faconet, Barège und Balzarine ansping und empfehl

R. Gotthold Barthel.

**Stroh- & Roßhaarhüte**

werden für die bevorstehende Sommersaison zum Waschen und Modernisiren angenommen, Damen- und Kinderhüte nach neuester Facon besorgt durch das Puzgeschäft von

**Amalie Böttger.**

**Ergebnisse. Einzelge.**

Feine rindlederne Stiefel, mit Kork- und Doppelsohlen, dabei wasserdicht, sind vorrätzig und kann bestens empfehlen

Frankenberg, den 28. Februar 1860.

Karl August Thümer, Klingbach N. 26.

**Eine gute Tuch-Pferdedecke**

nebst Peitsche ist am Sonntag Abend von der Fleischer'schen Schankwirthschaft bis zum Hause des

Hrn. Maurermeister Meuthen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen 20 Thaler Belohnung bei August Fleischer abzugeben.

**Anzeige.**

Allen meinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß ich nicht mehr in der Neustadt, sondern bei dem Schuhmachermeister Herrn Lange auf dem Neubau wohne.

Delarich Holland.

**Literarische Anzeige.**

Bei Otto Barchewitz in Haynichen, C. G. Rossberg in Frankenberg und G. Ernesti in Chemnitz ist vorrätzig:

**Louis le petit,**

Der immer gern geführte

**Gesellschaftler, Taschenspieler und Lustigmacher.**

Eine Sammlung scherzhafter Aufgaben, Wortspiele, arithmetischer Belustigungen, scherzhafter Watten. — Ferner 40 Taschenspielerkünste, — 26 Kartenspielspiele und 28 Gesellschaftsspiele. Zur angenehmen Unterhaltung mit 18 Zeichnungen. Von Fr. Bahr.

Zweite Auflage. Preis 12½ Ngr.

**Zu Dinter's Säculargeburtstagsfeier!**

Die Unterzeichneten empfehlen zum heutigen 100jährigen Geburtstage Dinter's:

**Dinter's Leben,**

von ihm selbst beschrieben;

ein Lesebuch für Aeltern und Erzieher, für Pfarrer, Schulinspektoren & Schullehret.

Dritte Auflage. Preis 18 Ngr.

Otto Barchewitz in Haynichen und C. G. Rossberg in Frankenberg.

**Concentrirte Gallenseife.**

Mittelt dieser Seife können alle farbigen Stoffe jeden Gewebes, namentlich aber Seidenstoffe jeder Art von allem Schweiß und Schmutz so vollkommen gereinigt werden, daß selbst die zartesten Farben nicht dabei leiden, vielmehr in Frische und Schönheit wie neu wieder hervortreten. Preis pro Stück 2½ Ngr., in Packeten zu 4 Stück 8 Ngr., empfehlen

Otto Barchewitz in Haynichen und C. G. Rossberg in Frankenberg.

# MUSEUM

## Hauptversammlung.

Morgenden Donnerstag, den 1. März, wird die Gesellschaft des Chemnitzer Actientheaters, unter Direktion des Herrn Ahrendt, im Theater der Museums-Gesellschaft hieselbst eine

## Gastvorstellung

geben, zu welcher nur Mitglieder des Museums, oder von denselben eingeführte hiesige und auswärtige Gäste Eintritt haben. Das Entrée beträgt à Person 7½ Ngr.

Was die aufzuführenden Stücke anlangt, berufen wir uns auf vorige N. d. Bl. und die auszugebenden Zettel.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Nach dem Theater folgt **Ball.**

Der Vorstand.

## Erholungs = Gesellschaft.

Morgenden Donnerstag findet keine Versammlung statt.

Der Vorstand.

## Bienenwätereverein!

Sonnabends, den 3. März, Abends 7 Uhr, im Gasthose zu den 3 Rosen. Außer manchem Anderen wird ein Referat über die großen Fortschritte der Bienenzucht in der Gegend von Radeburg gegeben werden.

Der Vorstand.

## Einladung.

Zu meinem Karpfenschmause, welcher morgenden Donnerstag, den 1. März, stattfindet, lade ich alle meine geehrten Söhner und Freunde mit dem ergebensten Bemerkten ein, daß dabei außer Karpfen auch verschiedene andere Speisen portionweise verabreicht werden, außerdem aber auch für gute kalte und warme Getränke von mir bestens gesorgt ist.

Gastwirth Landeleyn.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. C. Rossberg in Frankenberg.



Eine auf den Namen **Waldine** hörende schwarze Dachshündin, mit braunen Füßen und Wolfsklauen, ist am Montage zwischen Eichtenau und Werdorf abhanden gekommen. Man bittet, sollte gegen eine angemessene Belohnung in der Schloßschenke zu Sachsenburg zurückzugeben.

An vergangener Mittwoch ist ein schwarzer Hund, mittler Größe, am Hals mit Ledergürt versehen, zugelaufen. Gegen Erstattung der Einrückungsgebühren und Futterkosten ist derselbe zurückzunehmen bei Ahnert in Altenhain.

An vergangener Mittwoch Abend ist mir ein schwarzgefleckter Tigerhund zugelaufen, welcher gegen Rückerstattung der Futterkosten und Einrückungsgebühren wieder erlangt werden kann bei dem Bierverleger

Holster, Kammergut Sachsenburg.

2 starke, gut eingefahrene Zug-Sunde stehen Veränderung halber zu verkaufen bei

Heinrich Schocke.

Verkauf. Ein doppelter Kleiderschrank und ein Schiebedock stehen wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei

Daniel Weinert, Neustadt N. 322.

## Loose zur Deutschen National-Lotterie.

à Stück 1 Thaler, davon jedes gewinnt, sind von heute an wieder zu haben bei

G. C. Rossberg.

## Marktpreise.

Chemnitz, am 25. Febr. Weizen (Gewicht 150-160 Pfd.) 5 Thlr. 12½ Ngr. bis 5 Thlr. 25 Ngr., Roggen neu (159-168 Pfd.) 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 17½ Ngr. Roggen alt (- Pfd.) - Thlr. - Ngr. bis - Thlr. - Ngr., Gerste (130-140 Pfd.) 3 Thlr. - Ngr. bis 3 Thlr. 12½ Ngr., Hafer (90-100 Pfd.) 2 Thlr. 2 Ngr. bis 2 Thlr. 12 Ngr., Erbsen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr., Binsen - Thlr. - Ngr., Raps - Thlr., Erdäpfel 1 Thlr. 6 Ngr. bis 1 Thlr. 14 Ngr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 165 Pf. Heu à Str. 1 Thlr. - Ngr. bis 1 Thlr. 8 Ngr., Stroh (1008 Pfd.) à Schock 7 Thlr. 15 Ngr. bis 8 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig, den 25. Februar. Weizen (162-170 Pfd.) 5 Thlr. 5 Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., Roggen (150-160 Pfd.) 4 Thlr. 2½ Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr., Gerste (132-140 Pfd.) 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr., Hafer (82-95 Pfd.) 1 Thlr. 26 Ngr. bis 2 Thlr. 4 Ngr., Erbsen 3 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 15 Ngr., Ferkel 1 Thlr. 19 Ngr. bis 2 Thlr. 20 Ngr.

Die Kanne Butter 120 Pf. bis 140 Pf.